

Zeitschrift: Horizonte : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug
Band: 14 (2008)
Heft: 28

Rubrik: Kultur ; Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spiritualität, Religion, Philosophie	10
Geschichte	11
Literatur, Kultur- und Kunstgeschichte	14
Lebenshilfe	16
Gestalten, Spielen, Kochen, Essen	17
Kunsthäuser, Museen, Ausstellungen	24
Bilderausstellungen bei Pro Senectute	29

Spiritualität, Religion, Philosophie

Zyklus Sein und Sinn

Kursnummer: 1.1004.1

Qi Gong – Entspannung für Körper und Geist

Qi Gong ist eine ursprünglich chinesische, im Westen bereits sehr verbreitete Meditations- und Bewegungsform, die auf die Verbindung von Körper und Geist zielt, um Gesundheit und neue Lebenskraft zu erlangen und zu erhalten.

«Qi» steht für die vitale Kraft, die Körper und Geist nährt, «Gong» für den Aspekt der Übung oder auch einer bestimmten Fertigkeit, die durch stetes Üben erreicht wird. Qi Gong ist neben Akupunktur, Diätetik, Arzneimittellehre und Massage ein Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), der «aktive» Teil, da die eigene Übungspraxis ein wesentlicher Baustein für den Erfolg ist. Alltägliche Verspannungen führen zu einem Stocken des Lebensflusses in Körper und Geist und begünstigen so die Entstehung von Krankheiten aller Art. Qi Gong ist ein Weg, zu mehr Entspanntheit und innerer Kraft zu finden. Es werden Übungen des stillen und des bewegten Qi Gong vermittelt und in einen geistigen Hintergrund eingeordnet.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Winfried Adam, Theologe und Qi Gong-Lehrer
3 Doppelstunden
Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr
19. August bis 2. September 2008
CHF 135.–
Anmeldung bis 30. Juli 2008

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Kursnummer: 1.1201.2

Lichtblick Philosophie

Die Natur gerät aus den Fugen

Für dieses Quartal wird die Thematik eingeschränkt: Die Natur gerät aus den Fugen. Ist es wirklich 12 vor 12 – oder verpassen wir die Zeit endgültig? Wir wissen doch so viel (aus der Tiefenpsychologie, der Soziologie, der Statistik) und verfügen über technische Lösungsmöglichkeiten wie nie zuvor. Trotzdem: Hitze, Smog, Dürren, Hochwasser, Überflutungen, Hurrikans, Taifune, steigende Meeresspiegel – die Folgen des Klimawandels nehmen zu. Auch nach innen: Destruktivität, Aggression, Gewalt! Millionen Menschen stehen hilflos davor. Klagen, Jammern, Resignation vor dem Zerfall der industriellen Zivilisation.

Welches sind die tieferen Ursachen dieser gesellschaftlichen Bedrohung? Was müsste gegen Verdrängung und beschönigende Worte getan werden? Wie lässt sich – aus philosophischer Sicht – Bewusstsein mobilisieren, Verantwortung stärken? Wie können Armut und wachsende Ungerechtigkeit angegangen werden? Wo müssen wir – jede(r) Einzelne von uns – unsere Lebensgewohnheiten umstellen? Hilft kritischer Geist, Denken, Hoffen, Glauben tatsächlich weiter?

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Werner Fritsch, Publizist und Bildungsanimatör
5 Doppelstunden
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
25. August, 8. und 22. September, 20. Oktober, 3. November 2008
CHF 225.–
Anmeldung bis 6. August 2008

Literatur, Kultur Geschichte

Kursnummer: 1.1001.2

Mythologie: Schöpfungsgeschichte

Kursnummer: 1.1001.2

Karl Jaspers Die massgebenden Menschen

Sokrates, Buddha, Konfuzius, Jesus

Wir lesen und diskutieren anhand der gemeinsamen Lektüre aus dem Buch des Basler Philosophen Karl Jaspers (1883–1969). Vier einflussreiche Gestalten und ihre Wirkungsgeschichte beschäftigen bis heute unser Denken. Ziel des Seminars: Sich im Denken orientieren, um damit ermuntert zu werden zum eigenen Nachdenken. Die einzige Voraussetzung für dieses Lese-seminar sind die Neugier und die Offenheit, sich auf Themen unserer Zeit einzulassen. Die Seminare sind so angelegt, dass immer wieder neue Personen teilnehmen können. In diesem Kurs wird Jesus gelesen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7

Mit Imelda Abbt, Dr. theol.

5 Doppelstunden

Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr

1. bis 29. September 2008

CHF 225.–

Anmeldung bis 13. August 2008

Wir bitten Sie, das Buch von Karl Jaspers, «Die massgebenden Menschen», mitzubringen.

Kursnummer: 1.2003.1

Kythera

Bilderreise durch den Garten der Aphrodite



Im Rahmen eines zweiteiligen Diavortrages lustwandeln wir durch den multikulturellen Garten der Aphrodite auf der Insel Kythera im Süden der Peloponnes. Auf diesem griechischen Eiland am Kreuzweg der Geschichte entdecken wir einzigartige Kirchen, Klöster und Festungen byzantinischer und venezianischer Herrschaft. Bei allen kultur- und kunsthistorischen Trouvaillen fragen wir nach der Repräsentanz von Religion und Politik am Beispiel von Topographie und Architektur.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Paul Meinrad Strässle, Prof. Dr. phil.

2 Doppelstunden

Montag von 18.30 bis 20.15 Uhr

22. und 29. September 2008

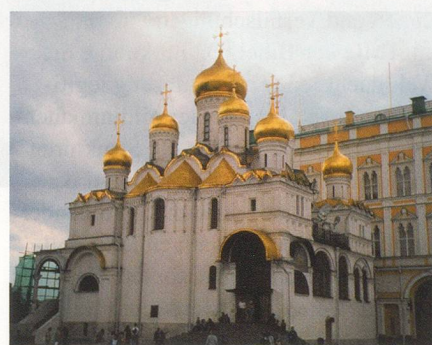
CHF 90.–

Anmeldung bis 3. September 2008

Kursnummer: 1.2004.1

Moskau

Metropole Russlands und der Welt



Im Rahmen einer stadt- und zentrums-geschichtlichen Betrachtung fragen wir nach der Entstehung und Entwicklung Moskaus. Dabei widmen wir uns neben den politischen, wirtschaftlich-sozialen und kulturell-religiösen Grundzügen auch topographischen und Zentrums-Aspekten der Hauptstadt Russlands. Anhand von Arbeitsanlagen und Dias untersuchen wir auch bauliche Aspekte und lassen Moskau im Spiegel der Architektur reflektieren. Unsere Aufmerksamkeit gilt ferner den Herausforderungen der Gegenwart dieser pulsierenden Weltmetropole. Schliesslich beurteilen wir die historische Rolle, welche Moskau in der Entwicklung Russlands vom Mittelalter bis heute spielt. Dabei darf auch der Einfluss von Byzanz nicht vergessen werden.

Der mit Textlektüre und Bildern veranschaulichte Kurs eignet sich bestens auch als Vorbereitung für die Teilnahme an den Kulturreisen «Russland: Moskau und Goldener Ring» und «Moskau: Im Glanz von Herrschaft und Orthodoxie» im Jahre 2009.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Paul Meinrad Strässle, Prof. Dr. phil.

4 Doppelstunden

Montag von 18.30 bis 20.15 Uhr

27. Oktober bis 17. November 2008

CHF 180.–

Anmeldung bis 8. Oktober 2008

PRO
SENECTUTE
verbindet
www.bossard.com
BOSSARD

20 Jahre
Gesundheit, Schönheit, aber natürlich!
DROGERIE
Im Dorfgässli
Drogerie im Dorfgässli
Dorfgässli 2, 6331 Hünenberg
Telefon 041 780 77 22
drogerie.schleiss@bluewin.ch

Kursnummer: 1.2005.1

Feindbilder in Byzanz: Griechen, Türken und Slaven

So wie die USA heute verstand sich schon Byzanz bestens in der Konstruktion von Feindbildern aufgrund von Lügen und Verfälschungen – und dies mit Hilfe der Bibel. Damit konnte die Weltmacht jede Kriegsführung legitimieren. Im Rahmen einer bildimmanenten Betrachtung werden die Strukturen und Elemente der Feindbilder bei den Byzantinern analysiert und miteinander verglichen. Diese negativen Fremdbilder von slawischen und türkischen Völkern Osteuropas werden nach ihrer historischen Aussagekraft beurteilt. Abgesehen von der antiken Tradition wird auch nach der Begegnungsbereitschaft der Griechen gegenüber den Fremden gefragt. Anschliessend diskutieren wir in vergleichender Betrachtung das Problem der Selbstwahrnehmung des Byzantiners im Bild des Fremden.

Der mit Textlektüre veranschaulichte Kurs eignet sich bestens auch als Vorbereitung für die Teilnahme an den Kulturreisen «Konstantinopel: Weltliche und religiöse Denkmäler von Byzanz» und «Kappadokien: Felsenkirchen, Höhlenklöster und unterirdische Städte» im Jahre 2009.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Paul Meinrad Strässle, Prof. Dr. phil.

3 Doppelstunden

Montag von 18.30 bis 20.15 Uhr

24. November bis 15. Dezember 2008

ohne 8. Dezember

CHF 185.–

Anmeldung bis 5. November 2008



Kursnummer: 1.2010.2

Geschichte-Zirkel

Sie haben Interesse an Geschichte, wollen sich differenzierter mit unserer Vergangenheit auseinandersetzen und in einer kleinen Arbeitsgruppe mitdenken und mitreden. Der Kursleiter wird die von Ihnen gewünschten Themen aufgreifen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5

Mit Christian Raschle, Dr. phil., Stadtarchivar
3 Doppelstunden

Montag von 16.15 bis 18.15 Uhr

27. Oktober, 10. und 24. November 2008

CHF 120.–

Anmeldung bis 8. Oktober 2008

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Victor Hotz AG
Corporate Publishing & PrintPersönliche Beratung durch PrePress-,
Press- und Marketing-Profis

Umfassende Fachberatung

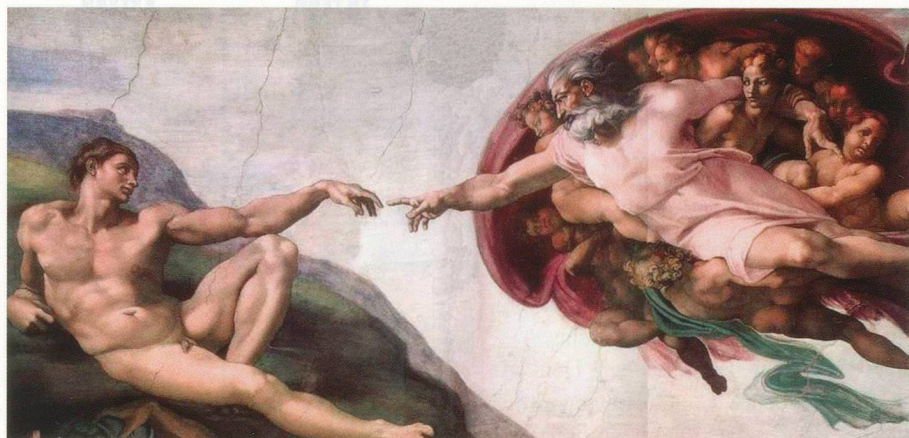
Sennweidstrasse 35
6312 SteinhausenTel. 041 748 44 44
Fax 041 748 44 45www.victor-hotz.ch
info@victor-hotz.ch

Literatur, Kultur- und Kunstgeschichte

Kursnummer: 1.3104.1

Mythologie: Schöpfungsmythen und moderne Mythen

Seit der Steinzeit vor über 10 000 Jahren und mit dem Aufblühen der ersten Hochkulturen vor über 5000 Jahren waren Mythen die dem damaligen Bewusstseinsstand der Menschheit angemessene Weise, die Welt zu verstehen. Der Mythos gab Antwort auf die jetzt drängenden Fragen über das Woher und Wohin des Menschen und der Welt. Er war so etwas wie eine «primitive Wissenschaft», ein erstes Welterklärungsmodell des aufkeimenden Bewusstseins, das dann in der sogenannten Achsenzeit (800 bis 200 v. Chr.) im Westen durch die ersten griechischen Naturwissenschaftler und Philosophen, im Osten vor allem durch Konfuzius und Buddha abgelöst wurde. Der nun ganz andere und neuartige Zugang der Griechen zur Welt war so etwas wie eine erste Aufklärung in der langen Geschichte des Bewusstseins, was aber nicht heisst, dass das mythische Denken etwa überwunden war. Auch in Griechenland lebten Mythen und Naturwissenschaft und Philosophie gleichzeitig nebeneinander. Und noch heute sind Mythen Gegenstand heftiger Kontroversen, wie etwa die Auseinandersetzung zwischen dem biblischen Schöpfungsmythos und der modernen Naturwissenschaft zeigt.



Warum ist mythisches Denken noch immer so lebendig? Selbst moderne Staaten scheinen ohne einen Gründungs- und Staatsmythos nicht auskommen, und Historiker sehen sich oft üblen Angriffen ausgesetzt, wenn sie es wagen, historische Fakten den Heldenmythen gegenüberzustellen. Tell und Gessler lassen grüssen, auch Rütliwiese und Morgarten!

Der Kurs möchte, ausgehend von der Evolution des menschlichen Bewusstseins, aufzeigen, wie die Situation des Menschen zur Zeit des mythischen Denkens war. Am Beispiel einiger ausgewählter Schöpfungsmythen (z. B. Genesis, Ägypten, Griechenland, Germanen, Indien) sollen gemeinsame Merkmale und Funktionen des Mythos zur Sprache kommen, und es soll gezeigt werden, wie ohne die Kenntnis alter Mythen Kunst, Literatur und Geschichte nur schwer zu verstehen sind.

Doch Mythen sind nicht einfach alte Geschichten: Jeder einzelne Mensch hat in seiner individuellen Bewusstseinsentwicklung in seiner Kindheit eine «mythische Phase». Selbst heute noch entstehen neue Mythen, und wir sind umgeben von einem modernen Gespinnst phantastischer Geschichten, welche im Zeitalter von Raumfahrt und Computer den Menschen bewegen und beeinflussen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Heinz E. Greter, Dr. phil.

4 Doppelstunden

Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

22. Oktober bis 12. November 2008

CHF 180.–

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Gross- und Kleintransporte
Möbeltransporte und Lagerung
Privat- und Geschäftsumzüge
ganze Schweiz
Entsorgungen

Hofstrasse 54
6300 Zug
Tel. / Fax 041 712 35 35
info@fries-transporte.ch
www.fries-transporte.ch



HASSLER

Bodenbeläge • Teppich • Parkett • Innendekorationen

**HASSLER für hochstehende
Qualität am Boden und in der
Raumgestaltung!**

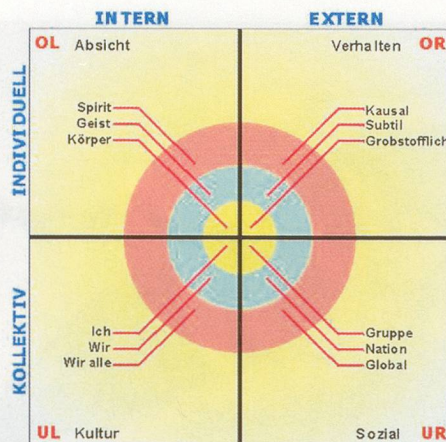
Hans Hassler AG • Chamerstrasse 174 • 6300 Zug
Telefon 041 711 86 21 • Fax 041 710 59 33
E-Mail: info@cham.hassler.ch • www.hassler.ch

Kursnummer: 1.3002.1

Die integrale Schau – Visionen von ganzheitlichem Denken und Handeln

Im Prozess der Evolution des Bewusstseins bezeichnet Ken Wilber die obersten Bereiche der rationalen Stufe als «Schaulogik». Einer globalen Weltkultur entspricht ein Bewusstsein, welches eine Vision von ganzheitlichem Denken und Handeln entwickelt, also eine integrale Schau der Theorien über die Welt. Eine entsprechende integrale Lebenspraxis versucht, durch integrales Denken und Handeln «ganzheitlicher» und «angemessener» in der Welt zu sein.

In seinem Hauptwerk, «Eros, Kosmos, Logos» (1995), hat Wilber auf brillante Weise dargelegt, wie die Wissens- und Lebensbereiche, die Theorien von Ost und West, Naturwissenschaften, Religion und Kultur miteinander zusammenhängen. Er erstellte sozusagen eine Landkarte all dieser Erkenntnisse und Theorien und fand erstmals in der Wissensgeschichte ein Ordnungsprinzip, welches auf eindruckliche Weise zeigt, wie alles mit allem zusammenhängt. An seinem Modell der vier Quadranten lässt sich aufzeigen, wo die Zuständigkeiten und die Grenzen der Wissensgebiete in den vier Teilbereichen liegen. So wird deutlich, dass Probleme immer dann auftreten, wenn die Vertreter eines der vier Quadranten ihre Theorien und Ansichten als die einzig richtigen und wahren ansehen – wo sie doch in Tat und Wahrheit nur ein Viertel des Ganzen ausmachen! Denn die Aussagen und Theorien aller vier Quadranten sind nicht unabhängig, sondern immer mit den andern drei Teilen vernetzt. Ein Beispiel: Dem Bewusstsein des Einzelnen (1) entspricht ein organischer Zustand des Gehirns (2) und es ist auch abhängig vom kulturellen Kontext (3) und vom sozialen Ordnungssystem (4). Alle vier



Bereiche sind miteinander verbunden und keiner hat für sich allein die ganze Wahrheit. Die Teile zusammen sind das wahre Ganze. Häufig beruhen ideologische oder fachwissenschaftliche Differenzen und Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Wissensgebieten auf sogenannten Kategorialirrtümern. Das ist dann etwa der Fall, wenn eine Religion versucht naturwissenschaftlich, Philosophie versucht religiös oder Naturwissenschaft versucht philosophisch oder gar theologisch zu sein.

Der Kurs möchte vorerst das Quadranten-Modell mit all seinen verschiedenen Aspekten und Tiefenstrukturen näher betrachten und dann die integrale Schau und ganzheitliches Handeln an einigen ausgewählten Wissens- und Lebensbereichen konkret aufzeigen. Vorgesehen sind: integrale Kunsttheorie, das Problem mit dem freien Willen, integrale Wirtschaft und Politik, integrale Sexualwissenschaft, integrale Spiritualität und Praxis, integrale Sicht der Evolution und des Bewusstseins, integrale Psychologie und integrale Medizin.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Heinz E. Greter, Dr. phil.

4 Doppelstunden

Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

21. Oktober bis 11. November 2008

CHF 180.–

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Kursnummer: 1.3108.1

Mundart-Zirkel – Zuger Dialekte

Das Interesse an den heimischen Dialekten ist in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen; ihr Anwendungsbereich hat sich immer mehr ausgeweitet. Was ist überhaupt ein Dialekt? Wir wollen uns nicht nur mit den Dialekten der engeren Heimat beschäftigen, sondern nach Möglichkeit die ganze deutschsprachige Schweiz ins Auge fassen, z.B. durch Lektüre von Mundarttexten, Hörproben usw. Daneben sind wir für alle Fragen offen, die mit unseren Mundarten im Zusammenhang stehen. Für Leute, die Freude haben an ihrer Muttersprache, sie pflegen und auch weitergeben wollen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3

Mit Peter Ott, Dr. phil.

5 Doppelstunden

Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr

13. November 2008

4. Dezember 2008

8. Januar 2009

19. Februar 2009

12. März 2009

CHF 225.–

Anmeldung bis 22. Oktober 2008

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Lebenshilfe

Angebotsnummern: siehe unten

Pensionierung

Eine neue Lebensphase

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem eigenen Älterwerden und seinen Auswirkungen auseinander. Wir wollen das Verständnis für den Prozess des Älterwerdens fördern und Informationen über gesundheitliche, wirtschaftliche, rechtliche und zwischenmenschliche Aspekte vermitteln. Im Weiteren befassen wir uns mit dem Bild und Image des Pensionsalters und erhalten Impulse und Denkanstösse für Neues.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit verschiedenen Fachleuten

Moderation: Robert Hitz oder Urs Perner

Dauer: 4 Nachmittage, 13.45 bis 17.45 Uhr

Preis inkl. Seminarunterlagen und

Nachkassen am letzten Tag:

CHF 460.– für Einzelpersonen

CHF 430.– pro Person für Paare

Angebotsnummer: 1.5501.29

Donnerstag, 21. August bis

11. September 2008

Anmeldung bis 23. Juli 2008

Angebotsnummer: 1.5501.30

Mittwoch, 17. September bis

8. Oktober 2008

Anmeldung bis 20. August 2008

Angebotsnummer: 1.5501.31

Donnerstag, 20. November bis

11. Dezember 2008

Anmeldung bis 22. Oktober 2008

Weitere Informationen entnehmen Sie unserem Prospekt «Pensionierung».



Kursnummer: 1.5507.2

Nonverbale Kommunikation

«Wir können nicht nicht kommunizieren»

Paul Watzlawick

Ein Kurs für Kursleitende, Senioren sowie Angebots- und Gruppenleiterinnen und -leiter, welche ihre Kompetenz im nonverbalen Bereich auf spielerische Art erweitern wollen.

Entdecken Sie auf spielerische Art die Vielfalt der nonverbalen Kommunikation. Lernen Sie einzelne Aspekte daraus kennen und werden Sie sich der Wirkung einzelner Bewegungen und Gesten bewusst. Beim Kommunizieren sind wir geübt, neben dem gesprochenen Wort die nonverbalen Zeichen unserer Gesprächspartner zu lesen und zu verstehen. Wir sind uns aber häufig nicht bewusst, dass unser Auftreten, die Art zu kommunizieren und die nonverbalen Signale auch eine Wirkung auf die Kursteilnehmenden haben.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Urs Franzini, dipl. Leiter für Themenzentriertes Theater (TZT®) und dipl. Erwachsenenbildner HF

Freitag, 24. Oktober 2008

von 13.30 bis 17.30 Uhr

Samstag, 25. Oktober 2008

von 9.00 bis 13.00 Uhr

CHF 180.–,

für Mitarbeitende von Pro Senectute Kanton Zug kostenlos

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Kursnummer: 1.5509.2

Lustvoller Altweibersommer

Dieser Kurs soll älteren Frauen Mut machen, die positiven Seiten des Alters wahrzunehmen, statt nur auf Abbau und Verlust zu schauen. Das Alter kann Frauen so viel Freiheiten bringen wie noch nie im Lebenslauf. Eine neue Gelassenheit erlaubt ihnen, sich weniger Sorgen zu machen. Die Fähigkeit, das Leben tagtäglich zu geniessen, ist ohnehin altersunabhängig. Lachend, singend und tanzend ins wilde, weite Land des Alterns eintreten – das wäre doch mal was!

Empfohlene Lektüre (keine Bedingung): «Ins wilde, weite Land des Alterns» von Christine Swientek, Herder 5595.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Heidi Hofer Schweingruber, Erwachsenenbildnerin und psychologische Beraterin

3 Doppelstunden

Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr

3. bis 17. November 2008

CHF 125.–

Anmeldung bis 15. Oktober 2008



IHR ANSPRUCH AUF ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN ZUR AHV

Die Ergänzungsleistungen sind Bedarfsleistungen. Sie bestehen aus:

- den jährlichen Ergänzungsleistungen, welche monatlich ausbezahlt werden;
- der Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten.

Der Anspruch auf die jährlichen Ergänzungsleistungen ergibt sich aus der Differenz zwischen den anerkannten Ausgaben und anrechenbaren Einnahmen. Berechnungsbeispiele sind in den Merkblättern vorhanden.

**Ich möchte mehr über die Ergänzungsleistungen erfahren.
Bitte senden Sie mir die Merkblätter an folgende Adresse:**

Name und Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ / Wohnort: _____

- ☐ Ich beziehe noch keine AHV-Renten
☐ Ich beziehe AHV-Renten, Vers.-Nr.: _____

Bitte Talon ausfüllen, ausschneiden
und einsenden an folgende Adresse:

Ausgleichskasse Zug
Baarerstrasse 11
Postfach 4032
6304 Zug

Email: info@akzug.ch

Homepage: www.ausgleichskasse.ch

Auskünfte, Merkblätter und Anmeldeformulare erhalten
Sie auch bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes.



«Das gönnen wir uns.»



Nahrungsergänzung und Naturkosmetik
Schweizer Pionierarbeit seit 1972

Natürliche Molke-Produkte von Biosana. Für die innere und äussere Anwendung.

Viel Energie – und eine schöne Haut

wirkt von
innen



wirkt von
aussern

Schon im Altertum diente die Molke als Nahrungs-, Heil- und Schönheitsmittel. Man wusste bereits, dass die zuverlässige Helferin aus der Natur wichtige Körperorgane optimal unterstützt. So gut wie heute.

Als Energiespender und Süsseigkeitsersatz mit basenüberschüssigen Mineralstoffen und Vitaminen des B-Komplexes ist die **Biosana-Molke** äusserst leicht verdaulich und sehr gesund. Und die **Biosana-Schönheitspflege** ist dank der Molke, den reinen Pflanzenölen und den Lichtfiltern, eine Wohltat für Ihre Haut. Jetzt Gratismuster anfordern.

Biosana AG, 3672 Oberdiessbach
 Tel. 031 771 23 01, Fax 031 771 23 22
info@biosana.ch, www.biosana.ch

Alle Biosana-Produkte sind gentechnikfrei und wurden nicht an Tieren getestet.
 Biosana-Produkte erhalten Sie in Drogerien, Apotheken und Reformhäusern.

Gratismuster

Sie erhalten je ein Gratismuster Biosana
Molke-Granulat/Bonbons und **Molke-Schönheitspflege**.

HZ PS 08

Name _____
 Vorname _____
 Adresse _____
 PLZ/Ort _____

Talon senden an: **Biosana AG**
 Industriestrasse 16, 3672 Oberdiessbach

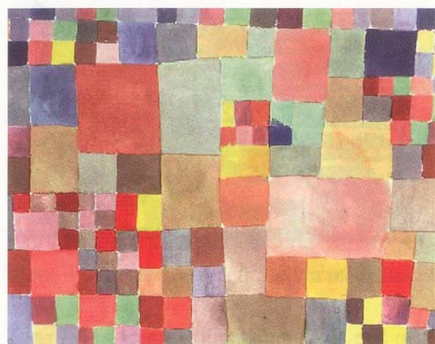


Gestalten, Spielen, Kochen, Essen

Kursnummer: 1.6001.2

Zeichnen lernen

Einführung



Paul Klee

Die Schönheit der Dinge sehen lernen durch die Kunst des Zeichnens mit der Übung der fünf Kunstfertigkeiten der Wahrnehmung:

1. Wahrnehmung des Umrisses
2. Wahrnehmung des Raumes
3. Wahrnehmung der Verhältnisse
4. Wahrnehmung des Lichts und des Schattens
5. Wahrnehmung der Gestalt

Wir lernen das, was wir sehen, auf andere, spezielle Art zu verarbeiten.

Wir lernen unser Hirn anders zu gebrauchen. Die Fertigkeit des Zeichnens ist nicht etwas Magisches oder Mysteriöses. Zeichnen können Sie lernen wie andere Fertigkeiten auch.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Pelayo Fernández Arrizabalaga

4 Doppelstunden

Freitag von 14.00 bis 15.50 Uhr

5. September bis 3. Oktober 2008
ohne 26. September

CHF 120.–

Anmeldung bis 13. August 2008

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 1.6002.2

Zeichnen lernen

Fortsetzung

Sie haben den Einführungskurs «Zeichnen lernen» besucht und möchten das Gelernte vertiefen und anwenden. Sie möchten Neues hinzulernen und Ihre Wahrnehmung differenzieren.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Pelayo Fernández Arrizabalaga

4 Doppelstunden

Freitag von 14.00 bis 15.50 Uhr

24. Oktober bis 14. November 2008

CHF 120.–

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Kursnummern: siehe unten

Atelier Zeichnen

Wir treffen uns regelmässig unter Anleitung zum Zeichnen. Sie sind herzlich eingeladen, nachdem Sie die Kurse Zeichnen lernen «Einführung» und «Fortsetzung» besucht haben. Regelmässige Teilnahme ist Voraussetzung.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Pelayo Fernández Arrizabalaga

Freitag von 9.30 bis 11.20 Uhr

Kursnummer: 1.6003.4

4 Doppelstunden

5. September bis 3. Oktober 2008

ohne 26. September

CHF 120.– exklusiv Material

Anmeldung bis 13. August 2008

Kursnummer: 1.6003.5

9 Doppelstunden

24. Oktober bis 19. Dezember 2008

CHF 270.– exklusiv Material

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Angebotsnummern: siehe unten

Atelier Ölmalen

Wir treffen uns regelmässig unter Anleitung zum Ölmalen. Im Atelier können Sie ohne Vorkenntnisse mitmachen, aber auch Fortgeschrittene sind herzlich willkommen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Pelayo Fernández Arrizabalaga

Angebotsnummer: 1.6004.10

Donnerstag von 14.00 bis 15.55 Uhr

5 Doppelstunden

4. September bis 2. Oktober 2008

CHF 150.– exklusiv Material

Anmeldung bis 13. August 2008

Angebotsnummer: 1.6004.11

Donnerstag von 14.00 bis 15.55 Uhr

9 Doppelstunden

23. Oktober bis 18. Dezember 2008

CHF 270.– exklusiv Material

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Angebotsnummer: 1.6004.12

Donnerstag von 16.05 bis 18.00 Uhr

5 Doppelstunden

4. September bis 2. Oktober 2008

CHF 150.– exklusiv Material

Anmeldung bis 13. August 2008

Angebotsnummer: 1.6004.13

Donnerstag von 16.05 bis 18.00 Uhr

9 Doppelstunden

23. Oktober bis 18. Dezember 2008

CHF 270.– exklusiv Material

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Angebotsnummer: 1.6004.14

Freitag von 16.05 bis 18.00 Uhr

4 Doppelstunden

5. September bis 3. Oktober 2008

ohne 26. September

CHF 120.– exklusiv Material

Anmeldung bis 13. August 2008

Angebotsnummer: 1.6004.15

Freitag von 16.05 bis 18.00 Uhr

9 Doppelstunden

24. Oktober bis 19. Dezember 2008

CHF 270.– exklusiv Material

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Kursnummer: 1.6006.2

Farbe und Material

Farbgestaltungslehre



Pelayo Fernández Arrizabalaga

Wir fördern einen vielfältigen, praktischen und gestalterischen Umgang mit Farbe, der vielfältige subjektive Erfahrungen vermittelt. Unser Ziel ist es, ein Farbenbewusstsein zu entwickeln über die Teilaspekte wie:

- Grundwissen von Farben, Farbton, Farbwert, Intensität
- Farbenkreis
- Farbsortiment und Farbgestaltung
- Sieben Farbkontraste
- Farbklänge

Wir lernen dabei das, was wir über die Farbe fühlen, auf intuitive Art zu verarbeiten. Wir lernen unser «inneres» Auge zu gebrauchen. «Farbgefühl» kommt also vor «Farbwissen». Deshalb verzichten wir vorerst auf Ausmischübungen und auf Farben in strengen geometrischen Flächen und versuchen Farbe als Gestaltungselement im bildhaften Ganzen zu erleben.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Pelayo Fernández Arrizabalaga

4 Doppelstunden

Donnerstag von 9.30 bis 11.20 Uhr

6. bis 27. November 2008

CHF 120.–

Anmeldung bis 15. Oktober 2008

Kursnummern: siehe unten

Aquarellieren

Farben und Formen inspirieren zum Malen, zu neuen Darstellungen ganz einfacher Art. Anhand verschiedener Themen und Techniken lassen wir kleine «Kunstwerke» entstehen, die uns Freude bereiten, und wir wollen unser Wissen und Können vertiefen. In diesem Kurs sind Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene willkommen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Katharina Proch

4 Doppelstunden

Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

CHF 120.–

Kursnummer: 1.6005.3

9. bis 30. September 2008

Anmeldung bis 20. August 2008

Kursnummer: 1.6005.4

21. Oktober bis 11. November 2008

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

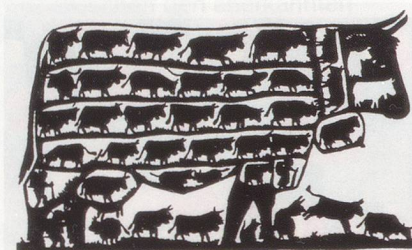
Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 1.6008.1

Scherenschnitte

Zaubereien aus Papier



Susanne Schläpfer

Wie Sie sicher wissen, hat in der Burg Zug eine Ausstellung mit prachtvollen Scherenschnitten aus vielen Ländern und Epochen stattgefunden. Vielleicht hat Sie dieser Querschnitt durch europäisches und chinesisches Schaffen mit Papier und Schere so beeindruckt, dass Sie diese schöne Kunst selbst ausprobieren wollen. Oder Sie möchten aus anderen Gründen in die Geheimnisse des Scherenschnitts eingeweiht werden. Mit Schere, Cutter (Messer) und Papier gestalten Sie ihre persönlichen Scherenschnitte.

Eine erprobte Scherenschneiderin mit unzähligen Kursen, Ausstellungen im In- und Ausland (China, USA, Malaysia, Deutschland und Schweiz) sowie Autorin des Buches «Scherenschnitte» steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und begleitet Sie mit «kreativen» Ideen durch den Tag.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Susanne Schläpfer, Scherenschnittkünstlerin

Montag, 22. September 2008

9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

CHF 160.–

Anmeldung bis 3. September 2008

Zur Verfügung gestellt werden Papier, Leim und Vorlagen.

Mitbringen: Schere und Cutter

Schere (CHF 52.–), Cutter (CHF 15.–), Scherenschnittbuch (CHF 39.–) können auch vor Ort gekauft werden. Kein Kaufzwang.

Kursnummer: 1.6007.3

Collagen

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts schufen Picasso, Matisse, Arp und noch viele andere Künstler mit Papier, Fotos, Prospekten und Naturmaterialien erstmals Bildcollagen. Unter Collagen versteht man geklebte Bilder. Die Vielfalt der Materialien bietet einen grossen Spielraum. Der angebotene Kurs möchte auf spielerische Weise diese Form des Ausdrucks vermitteln.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Rosmarie Baschung

3 Doppelstunden

Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr

20. Oktober bis 3. November 2008

CHF 125.–

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Kursnummer: 1.6201.2

Porträtfotografie

«Ein gutes Porträt begnügt sich nicht mit Äusserlichkeiten, es dringt zum Wesen des Abgebildeten vor und macht es für andere sichtbar.»

Mit diesem herausfordernden Kurs spreche ich alle fotografierenden Menschen an, die nicht nur «menschliche Hüllen» ablichten wollen und sich mit ihrer Kamera bereits angefreundet haben. Um wirklich lebendige, ausdrucksstarke Porträts zu fotografieren genügen eine gute Kamera und technische Kenntnisse nicht. Menschenkenntnis, verbale und nonverbale Kommunikation, Beobachtungsgabe, Ehrlichkeit und ein respektvoller Umgang mit Menschen gehören einfach dazu. Deshalb widmen wir uns zuerst diesen Themen, bevor wir lernen, Menschen ins «richtige» Licht zu rücken.

Bildgestaltung, Bildsprache, Objektivwahl, Einsatz von Hilfsmitteln, Tipps und Tricks vom Profi sind ein weiterer Bestandteil dieses pulsierenden, menschlichen Kurses.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Lydia Segginger, Fotografin und

Erwachsenenausbildnerin

4 Nachmittage

Dienstag von 13.30 bis 16.30 Uhr

9. bis 30. September 2008

CHF 220.–

Anmeldung bis 20. August 2008

Kursnummer: 1.6202.2

Bildgeschichten

Bilder sagen mehr als tausend Worte

Haben Sie schon einmal überlegt, wie es ist, eine Geschichte in Ihrer eigenen Bildsprache in Form von Fotos zu erzählen? Fotografie fasziniert Sie, Sie lieben Bilder und wissen bereits, wo alle Tasten und Knöpfe an Ihrer Kamera sind. Sie sind neugierig, suchen neue Impulse an Kreativität und sind offen für andere Sichtweisen? Dann sind Sie richtig in diesem angenehm gestalteten Fotokurs.

Sie lernen mit Hilfe einer präzise eingesetzten Bildgestaltung interessante und pulsierende Bildgeschichten/Reportagen zu fotografieren. Auch wenn Sie lieber auf «Programm» fotografieren, sind Sie herzlich willkommen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Lydia Segginger, Fotografin und

Erwachsenenausbildnerin

4 Nachmittage

Dienstag von 13.30 bis 16.30 Uhr

4. bis 25. November 2008

CHF 220.–

Anmeldung bis 15. Oktober 2008

**Der Ferienort für jede Jahreszeit.**

Ruhige, sonnige Lage mit prächtiger Sicht über den ganzen Thunersee.

Geniessen Sie unseren zuvorkommenden Service, die feine Küche und die idyllische Gartenanlage. Viele spezielle Angebote warten auf Sie.

Verlangen Sie unsere Unterlagen. Wir freuen uns, Sie zu verwöhnen!

Hotel Sunnehüsi 3704 Krattigen

Frau Hedwig Fiechter, **Telefon: 033 654 92 92**

E-Mail: info@sunnehuesi.ch • Internet: www.sunnehuesi.ch

**Nestlé**

Kursnummer: 1.6705.2

Bridge

Schnuppernachmittag



Bridge ist heute das beliebteste Kartenspiel und wird von Millionen auf der ganzen Welt mit Begeisterung gespielt. Diese grosse Beliebtheit und Verbreitung verdankt das Bridge vor allem seiner unerhörten Vielfalt, die sowohl der Anfängerin und dem Anfänger als auch der Expertin und dem Experten immer wieder neue Überraschungen bietet. Bridge hält geistig jung und fordert unser Hirn immer wieder aufs Neue.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Frau Vreni Wälti, Bridgelehrerin
2 Lektionen
Mittwoch von 13.00 bis 15.00 Uhr
20. August 2008
Kostenlos
Anmeldung bis 30. Juli 2008

Kursnummer: 1.6706.3

Bridge

Grundkurs

Sie lernen die elementaren Grundkenntnisse im Bridge kennen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4 und 7
Mit Frau Vreni Wälti, Bridgelehrerin
10 Doppelstunden
Mittwoch von 13.00 bis 15.00 Uhr
3. September bis 19. November 2008
ohne 8. und 15. Oktober 2008
CHF 230.– ab 6 Personen
CHF 335.– bei 4 oder 5 Personen
(inklusive Kursunterlagen)
Anmeldung bis 27. August 2008

Kursnummer: 1.6703.2

Patiencen legen

Einführung



Sie können allein, aber auch zu zweit Patiencen legen. Dieses beliebte Kartenspiel trainiert auf vernünftige Art die geistige Beweglichkeit, bringt Distanz zu Alltagsproblemen, vertreibt die Langeweile und macht ganz einfach Spass. Von leicht bis schwierig gibt es für jeden Anspruch Varianten, die mühelos, aber auch mit Vorausdenken und Abwägen gespielt werden können.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Dora Nussbaum
4 Doppelstunden
Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
7. bis 28. November 2008
CHF 120.–
Anmeldung bis 15. Oktober 2008

Kursnummer: 1.6701.2

Jassen

Anfängerkurs

Sie eignen sich die Farben, Namen und Werte der Karten, die wichtigsten Regeln und einige Spielzüge an und lernen Spielarten kennen. Spielen auch Sie unser Nationalspiel. Sie werden es Schritt für Schritt lernen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Arnold Loeliger
5 Doppelstunden
Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
23. Oktober bis 20. November 2008
CHF 150.–
Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Angebotsnummer: 1.6702.2

Jassen

Aufbaukurs

Sie sind keine Anfängerin, kein Anfänger und auch noch kein Jassprofi. Sie wollen mehr wissen, Sie wollen wieder regelmässiger jassen und dafür Tipps und Anregungen erhalten. Dieser Kurs richtet sich stark nach den Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Machen Sie mit! Freude und Lust am Spielen stehen im Vordergrund.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Arnold Loeliger
5 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
22. Oktober bis 19. November 2008
CHF 150.–
Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Kursnummer: 1.6709.1

Angebotsnummer: 1.6710.1

Jassgruppe HertiJassnachmittage
Alterszentrum Herti Zug

Die Jassgruppe Herti sucht Kolleginnen und Kollegen, die in trauter Runde gerne einen Jass klopfen. Kommen Sie vorbei, Sie sind herzlich willkommen.

Zug, Alterszentrum Herti, Chemineeraum
Mit Marie Ulrich

Jeweils montags von 13.30 bis 17.00 Uhr
Ohne Anmeldung

Mitmachen jederzeit möglich

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Jass-Turnier

Samstag, 8. November 2008



Jassen ist ein ausgezeichnetes Gedächtnistraining und macht erst noch viel Spass! Im trüben Monat November treffen sich Jassbegeisterte zu einem gemütlichen Jassnachmittag.

Ort: Gemeindesaal Baar

Erreichbar mit ZVB-Bus Nr. 3, 31, 32, 33, 34
Haltestelle Kreuzplatz

Zeit: Beginn um 14.00 Uhr

Jassen: Gespielt werden 4 Schieberpassen mit zugelostem Partner. Wir spielen einen einfachen Schieber mit Trumpf, Obenabe und Undenufe (alles einfach gezählt) ohne Wiis und Match-Bonus.

Teilnahmekosten: CHF 20.–,
vor Jassbeginn zu bezahlen

Sponsoren

- 1. Preis
Gutschein von Murer Busreisen GmbH für eine Carfahrt am 6. / 7. Dezember 2008 nach Stuttgart an den traditionellen Christkindlmarkt.
Wert: CHF 195.–
- Alois Herrmann, Gärtnerei, Baar
- Gasthaus Bauernhof, Talacher, Heinz Keller
- Hans und Rosmarie Jenny, Baar
- Metalli Apotheke Zug, Beat Baumann
- Niedermann AG, Sanitär Heizungen, Baar
- Raiffeisenbank Zug, Baar
- Restaurant Krone, Baar, Fam. Branca-Schürmann
- Utiger Weine, Baar, Frübergstr. 41
- Weber-Vonesch AG Getränkemarkt, Industriestrasse 47, Zug
- Zuger Kantonalbank, Zug

Die Hälfte aller Teilnehmenden erhält einen Preis und jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein kleines Präsent.

Untenstehende Anmeldung bitte ausschneiden und bis 29. Oktober 2008 einsenden an:
Pro Senectute Jass-Turnier
Arnold Loeliger
Postfach 320, 6341 Baar

Anmeldung

**Pro Senectute Jass-Turnier
vom 8. November 2008**

Name	_____
Vorname	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon	_____
Name	_____
Vorname	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon	_____
Datum	_____
Unterschrift	_____



Rathaus-Apotheke

Dr. pharm. Bernhard Tobler
Dorfstrasse 3 6341 Baar



GEBÄUDE VERSICHERUNG ZUG

Versicherung ■ Brandschutz ■ Feuerwehrinspektorat
www.gvzg.ch

Verhalten im **Brandfall**



1. ALARMIEREN

- Sofort Feuerwehr alarmieren (Telefon 118).
- Ort, Strasse, Ereignis sowie Name und Adresse des Anrufers angeben.
- Gefährdete Personen und Hauszentrale benachrichtigen.



2. RETTEN

- Menschen und Tiere retten.
- Personen mit brennenden Kleidern in Decken oder Mäntel hüllen und auf dem Boden wälzen.
- Fenster und Türen schliessen, um die Brandausbreitung zu verzögern.
- Brandstelle über Fluchtweg verlassen (Ausgänge, Treppen, Notausstiege).
- Keine Aufzüge benutzen!
- Bei verrauchten Treppenhäusern und Korridoren im Zimmer bleiben und Türen abdichten. Auf die Feuerwehr warten und sich am geschlossenen Fenster bemerkbar machen.



3. LÖSCHEN

- Brand mit den vorhandenen Mitteln bekämpfen (Handfeuerlöscher, Innenhydranten).
- Brände von Öl oder Fett mit feuchtem Tuch oder Löschdecke zudecken.
- Brände von elektrischen Geräten: Sofort Stecker ausziehen oder Gerät abschalten.
- Eintreffende Feuerwehr einweisen.

Angebotsnummer: 1.6707.2

Schach ist wieder in!

Das zeigte der Erfolg des ersten Schachkurses für Anfänger und Wiedereinsteiger. Allein die verblüfften Gesichter der Herren, wenn die Damen sie nach wenigen Stunden schachmatt setzten! Das hat allen viel Spass gemacht. Deshalb fassen Sie sich ein Herz und machen mit einer Kursanmeldung das, was Sie eigentlich schon länger im Hinterkopf hatten: Schach spielen und einsteigen in die faszinierende Welt der Schachkombinationen.

Unser Motto ist dabei: Learning by doing, das heisst, wir vermitteln Ihnen das Schachspiel nicht als komplizierte Wissenschaft, sondern als Spielspass. Natürlich wird den Anfängern vorher das nötige Basiswissen beigebracht, dann geht es aber direkt ans Spielen. Die Wiedereinsteiger fangen – soweit möglich – unter Anleitung sofort wieder mit dem Kombinieren an und werden bei der Situations- und Strategieanalyse immer wieder ein Aha-Erlebnis haben.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Dieter Deecke

5 Doppelstunden

Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr

24. Oktober bis 21. November 2008

CHF 190.– (inklusive Kursunterlagen)

Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Angebotsnummer: 1.6708.2

Schachtreff im Café PS

Sie können jeden Freitag in unserem Café PS kostenlos Schach spielen. Sie kommen alleine oder zu zweit, sporadisch oder regelmässig. Seniorinnen und Senioren aller Spielstärken sind immer anwesend. Bretter und Figuren sind vorhanden.

Zug, Pro Senectute, Café PS

Leitung: Dieter Deecke

Für Auskünfte: Telefon 041 758 24 28

Jeden Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich

Kursnummer: 1.6901.2

Kochen für Frauen und Männer

Grundkurs



Überraschen Sie Ihre Familie oder Ihre Gäste mit einem kompletten Menü. In entspannter und fröhlicher Atmosphäre lernen Sie die Kunst des Kochens. Mit Freude am kulinarischen Tun können Sie Ihre Kochkenntnisse erweitern, reich gespickt mit Tipps und Tricks aus der Küche.

Cham, Städtli-Schulhaus

Mit Caroline Bieri

6 Halbtage

Mittwoch von 9.30 bis 13.00 Uhr

20. August bis 24. September 2008

CHF 380.– inkl. Mahlzeiten

Anmeldung bis 30. Juli 2008

Änderungen der Daten vorbehalten

Angebotsnummer: 1.6903.2

Gemeinsames Mittagessen

Im Zugorama Zug

Wir sind im Personalrestaurant der V-Zug Gäste und geniessen dort in geselliger Runde die exzellente und vielseitige Küche, die auch vegetarische Menüs anbietet. Wir laden auch Sie freundlich zur Teilnahme ein. Die Preise entnehmen Sie den aktuellen Menükarten.

Zug, Zugorama V-Zug, Baarerstrasse 124

Jeweils dienstags ab 11.15 Uhr

Anmeldung nicht erforderlich

Leitung: Jolanda Nigg

8. und 22. Juli 2008

12. und 26. August 2008

9. und 23. September 2008

7. und 21. Oktober 2008

4. und 18. November 2008

2. und 16. Dezember 2008

Kursnummer: 1.6904.2

Seniorinnen gesund und vital

Kochen «Interkultural»

Angesprochen sind Frauen, die ihre Ernährungsgewohnheiten überdenken möchten und zugleich offen sind für den Kontakt mit Seniorinnen der ersten Ausländergeneration. Im kleinen interkulturellen Kreis bereiten wir an drei Nachmittagen eine feine und gesunde Mahlzeit zu, die den veränderten Anforderungen der neuen Lebensphase gerecht wird. Der Blick in fremde Kochtöpfe lässt uns Gemeinsamkeiten und Gegensätze entdecken. Gleichzeitig wenden wir neueste Ernährungserkenntnisse an.

Zug, Schulhaus Maria Opferung,

Klosterstrasse 2a, HW 311

Mit Marianne Bollier, HW-Lehrerin,

dipl. Erwachsenenbildnerin HF

3 Nachmittage

Dienstag von 15.30 bis 18.30 Uhr

28. Oktober, 11. und 25. November 2008

CHF 120.–

inkl. Essen und Rezeptdokumentation

Anmeldung bis 8. Oktober 2008

In Zusammenarbeit mit der
Fachstelle für Gesundheit und Prävention
des Kantons Zug

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kunsthäuser, Museen, Ausstellungen

Kunsthhaus Zug



Guido Baselgia, Zug

Die Veranstaltungen erleichtern Ihnen den Einstieg in die aktuellen Ausstellungen. Sie erhalten die Gelegenheit, anhand von ausgewählten Werken, Kunst wahrzunehmen, Kenntnisse zu den Werken und den Künstlerinnen und Künstlern zu erwerben und zu vertiefen und einen Überblick über wesentliche Aspekte der Ausstellung zu bekommen. Sie können Fragen stellen und persönliche Ansichten im Gespräch mit anderen überprüfen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Das Ausstellungsprogramm erhalten Sie nach der Anmeldung zugesandt.

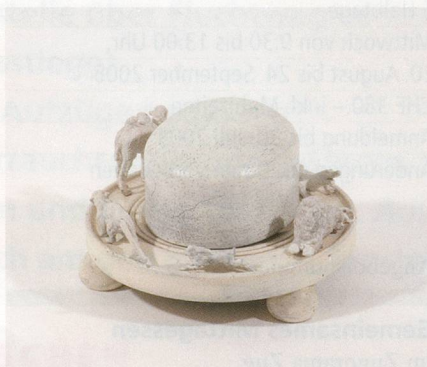
Zug, Kunsthhaus Zug, Dorfstrasse 27
Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Jeweils 1 Stunde
Eintritt an der Kasse zu bezahlen
Führung kostenlos

Angebotsnummer: 1.7001.4

Die Sammlung – erweitert. Eigene Werke mit Leihgaben aus dem Kunstmuseum Luzern

Die Sammlung des Kunsthauses Zug – besonders aus dem Bereich Schweizer Surrealismus und Fantastik, aber auch der Wiener Moderne aus der Stiftung Sammlung Kamm sowie der Gegenwartskunst – wird geografisch und künstlerisch mit einer speziell darauf abgestimmten Werkauswahl aus dem Kunstmuseum Luzern erweitert. Diese ist auch als Kommentar zur Zuger Sammlung zu verstehen. Mit der Ausstellung wird die bewährte Kooperation zwischen kulturellen Institutionen der Zentralschweiz fortgesetzt und verstärkt.

Mittwoch, 9. Juli 2008
14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 18. Juni 2008



Josephine Troller, o.T., Kunsthhaus Zug, Schenkung
Nachlass Josephine Troller

Angebotsnummer: 1.7001.5

Richard Tuttle – The use of time



Richard Tuttle, Replace the Abstract Picture Plane I, 1996
Kunsthhaus Zug, Foto: Guido Baselgia

Im Rahmen von «Projekt Sammlung» schuf der 1941 geborene amerikanische Künstler Richard Tuttle zwischen 1996 und 1999 vier auf das Kunsthhaus Zug bezogene markante Arbeiten unter dem Titel: «Replace the Abstract Picture Plane».

Nun kehrt Tuttle nach Zug zurück und zeigt nebst neuen Werken diese Arbeiten erstmals wieder integral, stellt Werke der Sammlung Kamm den eigenen gegenüber und wirft Fragen nach dem Umgang mit der Ressource Zeit auf: «The use of time».

Mittwoch, 24. September 2008
14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 3. September 2008



HERZOG optik

Brillen und Contactlinsen

Neudorf-Center 6330 Cham
Tel. 041 780 67 80
Fax 041 780 67 85

Burg Zug

Kultur? Geschichte? Kulturgeschichte!
Geniessen Sie eine Nachmittagsstunde in
der Burg Zug. Wir heissen Sie herzlich
Angebotsnummer: 1.7001.6

Jules Spinatsch



Jules Spinatsch, Snow Management, Scene 52/endurance, 2006/07,
© Jules Spinatsch, Courtesy Galerie Zuciano Fasciati, Chur

In seiner ersten monografischen Ausstellung in einem Schweizer Museum zeigt der in Zürich und Genf tätige Bündner Fotograf Jules Spinatsch (*1964) mittels Fotografien und Videos u.a. das Langzeitprojekt «Snow Management». Spinatsch beobachtet und dokumentiert die Gestaltung des Alpenraumes durch den Menschen, wie im Scheinwerfer des Pistenfahrzeuges Schnee produziert und bearbeitet wird oder gesamte Landschaften künstlich geschaffen werden. Eine perfekte Illusion von Natürlichkeit.

Mittwoch, 17. Dezember 2008

14.00 bis 15.00 Uhr

Anmeldung bis 26. November 2008

Kunsthaus Zürich



San Keller Proclaims your Message in Zurich, 2006
Courtesy Galerie, Brigitte Weiss, Copyright 2008, San Keller

Angebotsnummer: 1.7002.3

Shifting Identities – (Schweizer) Kunst heute

Die Gruppenausstellung widmet sich den Spuren der Globalisierung der zeitgenössischen Kunst. Anhand von mehr als 60 Positionen zeigt das Kunsthaus Zürich, wie eine junge Künstlergeneration Fragen von Wertewandel und Identitätsverschiebungen angeht. «Shifting» bedeutet Verschiebung, Veränderung, Bewegung. Festgefügte Kategorien lösen sich auf.

Mittwoch, 27. August 2008

14.30 bis 16.00 Uhr

CHF 7.– inkl. Kaffee

Anmeldung bis 6. August 2008

Mittwoch, 27. August 2008

Führung mit Sabina Gmür

Anmeldung bis 6. August 2008

Zug, Bushalt Bundesplatz ab: 14.00 Uhr

Fahrt mit Kleinbus vors Kunsthaus

Führung von 15.00 bis 16.00 Uhr

Abfahrt Kunsthaus: 17.00 Uhr

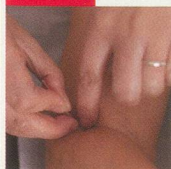
Rückkehr in Zug: ca. 18.00 Uhr

CHF 35.– für Führung und Fahrt

Eintritt separat an der Kasse zu bezahlen

Teilnehmerzahl beschränkt

Im Mittelpunkt Ihre Gesundheit



Ausgewiesene chinesische
TCM-Ärzte behandeln Sie mit:

- Akupunktur
- Moxibustion
- Wärmebehandlungen
- Tui-Na Massage
- Schröpfung
- Chinesischer Kräutermedizin



MediQi
CHAM

MediQi - Das Zentrum für Traditionelle
Chinesische Medizin an der Andreasklinik
Rigistrasse 1 · 6330 Cham
Tel. 041 781 55 00 · Fax 041 781 55 01 · www.mediqi.ch

Kunsthäuser, Museen, Ausstellungen

Angebotsnummer: 1.7002.4

Rivoluzione! Italienische Moderne von Segantini bis Balla



Giovanni Segantini
Mittag in Alpen, 1891, Segantini Museum St. Moritz
Depositum der Otto Fischbacher Giovanni Segantini Stiftung

Viele Schweizer kennen die Bilder Giovanni Segantinis, aber wer kennt die anderen Maler der Schule des italienischen Divisionismus, zu welcher auch Segantini zählt? Die italienischen Maler des ausgehenden 19. Jahrhunderts brechen formal und inhaltlich radikal mit der Vergangenheit.

Mittwoch, 22. Oktober 2008
Führung mit Sabina Gmür
Anmeldung bis 1. Oktober 2008

Zug, Bushalt Bundesplatz ab: 14.00 Uhr
Fahrt mit Kleinbus vors Kunsthaus
Führung von 15.00 bis 16.00 Uhr
Abfahrt Kunsthaus: 17.00 Uhr
Rückkehr in Zug: ca. 18.00 Uhr
CHF 35.– für Führung und Fahrt
Eintritt separat an der Kasse zu bezahlen
Teilnehmerzahl beschränkt

Angebotsnummer: 1.7002.5

Kunstgespräch mit Musik: Wie klingt ein Bild?



Claude Monet, der Seerosenteich am Abend um 1916/1922, Kunsthaus Zürich

Wenn sich Farbe und Form vom Gegenstand lösen und eigenständig behaupten in Werken von Joan Miró, Wassily Kandinsky oder beim späten Claude Monet, dann werden die Gemeinsamkeiten zwischen Kunst und Musik besonders deutlich. Wir forschen nach Möglichkeiten akustischer Interpretation von Malerei. Wie könnte Blau klingen? Ist Rot laut? Wie lassen sich Farben und Zeichen in Klänge und Geräusche übersetzen? Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig. Wichtig sind Freude am Experimentieren und spielerische Neugierde. So wird Musik sichtbar und Bild wird Klang.

Mittwoch, 3. September 2008
Mit Madeleine Witzig, Kunsthistorikerin
Anmeldung bis 13. August 2008

Zug, Bushalt Bundesplatz ab: 13.15 Uhr
Fahrt mit Kleinbus vors Kunsthaus
Führung von 14.15 bis 16.15 Uhr
Abfahrt Kunsthaus: 17.00 Uhr
Rückkehr in Zug: ca. 18.00 Uhr
CHF 45.– inklusive Eintritt

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Naturheilmittel-Beratung

URS DROGERIE

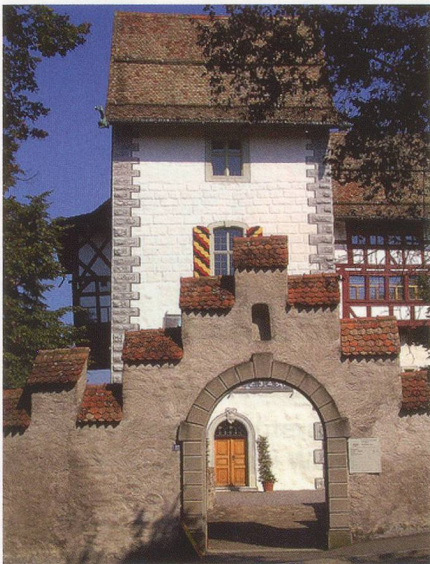
Reformhaus Urs Nussbaumer

Neudorfstrasse 2, 6312 Steinhausen Telefon 041 741 16 36



Burg Zug

Kultur? Geschichte? Kulturgeschichte! Geniessen Sie eine Nachmittagsstunde in der Burg Zug. Wir heissen Sie herzlich willkommen, sich auf ein Ausstellungsthema etwas genauer einzulassen. Thery Schmid, Bildung und Vermittlung, hat für Sie das Programm zusammengestellt. Vorkenntnisse für die Führungen sind nicht erforderlich. Lift und Sitzgelegenheit sind vorhanden.



Angebotsnummer: 1.7104.1

Zug auf alten Ansichtskarten

Diavortrag von Oskar Rickenbacher



Das goldene Zeitalter der Ansichtskarten haben Sie vermutlich verpasst, denn Sie sind noch zu jung dafür. Doch einige Veränderungen im Zuger Stadtbild haben Sie bestimmt miterlebt. Oskar Rickenbacher war schon während seiner Lehrzeit als Bauzeichner äusserst interessiert an diesem Wandel. Früh begann er, Bildmaterial von Zuger Stadtansichten zu sammeln. Den reichen Bildschatz (vor allem Postkarten) hat er auf Flohmärkten der Schweiz und im Ausland zusammengetragen. Von einigen Raritäten liess der Sammler Dias anfertigen. Da Oskar Rickenbacher nicht nur in verschiedensten grossen Städten arbeitete, sondern auch als Reiseleiter tätig war, wird er Sie an diesem Nachmittag auf eine spannende Reise in die Vergangenheit mitnehmen.

Und – vielleicht vermögen Sie aus Ihren Erinnerungen weitere Mosaiksteinchen in seine exklusive Sammlung zu setzen.

Zug, Burg Zug

Mittwoch, 27. August 2008

14.30 bis 16.00 Uhr

CHF 7.– inkl. Kaffee

Anmeldung bis 6. August 2008

Angebotsnummer: 1.7105.1

Altes Heilwissen aus dem Kloster

Ob wirklich gegen alles ein Kraut gewachsen ist? Das werden uns die beiden Fachfrauen für Kräuter – Schwester Theresita und Schwester Marta aus dem Kloster Heiligkreuz Cham – sicher verraten können. Aroma-Artisten sind nicht nur die beiden Fachfrauen, sondern auch Gewürzkräuter selber: Ob köstliches Teekraut oder Pflänzchen zum Zupfen, Schnuppen oder Einreiben, die beiden Schwestern bringen Ihnen praktische Vorschläge für den Umgang mit heilbringenden Kräutern. Kommen Sie in die Burg – es liegt etwas in der Luft!

Zug, Burg Zug

Dienstag, 23. September 2008

14.30 bis 16.00 Uhr

CHF 7.– inkl. Kräutertee oder Kaffee

Anmeldung bis 3. September 2008





Baarerstrasse 97
Zug

Mo - Fr 09.00 - 24.00
So 10.00 - 23.00

Telefon 041 720 09 19
Fax 041 720 09 17

**BAHNHOF
APOTHEKE**
ALPENSTRASSE

Wir nehmen uns Zeit für Sie

Ivona Zengaffinen-Venetianer

Eidg. Dipl. Apothekerin

Alpenstrasse 12 • 6300 Zug
Tel. 041 711 12 76 • Fax 041 711 12 88
www.apotheke-zug.ch • info@apotheke-zug.ch

Angebotsnummer: 1.7106.1

Hexenverfolgungen in der Innerschweiz und im alten Stand Zug



Darstellung des Hexensabbats in Genf um 1570. Quelle: Wickiana (Sammlung des Johann Jakob Wick. Zentralbibliothek Zürich)

Die Innerschweiz ist für die Hexenforschung ein interessantes Gebiet: Hier waren Verdächtigungen und Hexenprozesse besonders häufig, wie dies schon frühe Quellen zeigen. Während in Glarus 1782 gegen Anna Göldi als «letzte Hexe Europas» der Prozess geführt wurde, fanden auch im Gebiet von Stadt und Amt Zug zahlreiche Hexenverfolgungen statt. Zwischen 1560 und 1738 starben über 150 Frauen, Männer und Kinder an den Folgen von Folter und Hunger im Zuger Chaibenturm oder wurden auf der Richtstätte bei der Schutzengelkapelle hingerichtet.

In seinem Referat erklärt Philippe Bart die wichtigsten Merkmale des Hexerdeliktes und vermittelt einen Überblick über die Hexenverfolgungen in der Innerschweiz. Schwerpunkttnässig werden dabei Hexenprozesse aus dem Stand Zug behandelt.

Zug, Burg Zug

Mit Philippe Bart, lic. phil.

Donnerstag, 13. November 2008

14.30 bis 16.00 Uhr

CHF 7.– inkl. Kaffee

Anmeldung bis 22. Oktober 2008

Angebotsnummer: 1.7107.1

Führung für Grosseltern und ihre Grosskinder



Wenn Weihnachtszeit auch Zeit haben heisst, dann nichts wie los in die Burg Zug. Zusammen mit der Museumspädagogin Thery Schmid gehen wieder drei Generationen auf Entdeckungsreise! Während einer Führung durch das Museum werden Erinnerungen an frühere Zeiten wach und Kinderaugen entdecken Vergessenes. Dass der Museumsbesuch ein Erlebnis für alle wird, dafür sorgen verwandte Augen, die zusammen besser und mehr sehen. Anschliessend setzen wir unsere Entdeckungen zeichnend, spielend oder werkend um.

Zug, Burg Zug

Mittwoch, 17. Dezember 2008

14.00 bis 15.30 Uhr

CHF 7.– inkl. Getränke

Anmeldung bis 26. November 2008

Teilnahme ab Kindergartenalter

Das Angebot findet in Zusammenarbeit mit der Elternbildung der Frauenzentrale Zug unter dem Motto «Stark durch Erziehung», der Pro Senectute Kanton Zug und der Burg Zug statt.

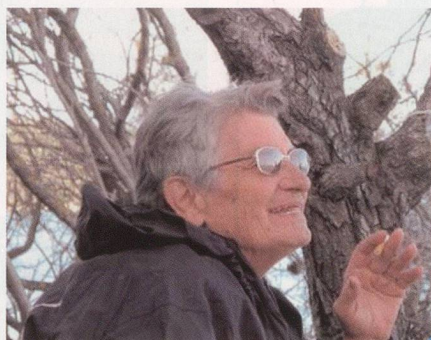
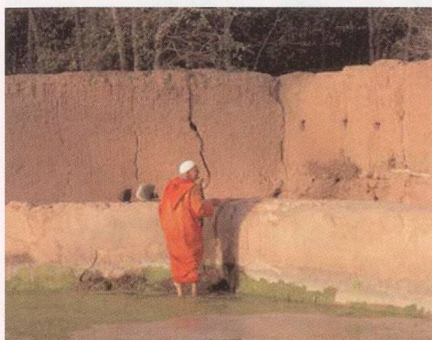
Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Bilderausstellungen bei Pro Senectute



Aquarelle und Zeichnungen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Angebote «Aquarellieren» und «Zeichnen» präsentieren Ihnen neue Arbeiten und laden Sie und Ihre Bekannten herzlich zum Apéro und zur Ausstellung ein.

Zug, Pro Senectute, Café PS,
17. bis 21. November 2008

Eröffnungsapéro

Montag, 17. November 2008
17.30 bis 19.00 Uhr

Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag,
18. bis 20. November 2008
von 8.00 bis 19.30 Uhr

Freitag, 21. November 2008
von 8.00 bis 17.30 Uhr

Geschichten in Gesichtern Fotografien von Ruedi Weiss

Zug, Pro Senectute, Café PS
6. Juni bis 12. November 2008

Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 19.30 Uhr
Freitag, 8.00 bis 17.30 Uhr

Eröffnungsapéro

Freitag, 20. Juni 2008, 17.00 bis 19.00 Uhr

Alte Menschen tragen Geschichten in sich. Auch wenn wir sie nicht kennen, spüren wir sie in der Haltung der alten Frauen und Männer, in ihren Bewegungen – erahnen sie eingekerbt in ihren Gesichtern.

Auf Reisen nach Italien, Frankreich, Griechenland, Marokko, Thailand und China hat Ruedi Weiss alte Menschen beobachtet, wie sie am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, meist ohne selber

aktiv zu sein: vor ihren Häusern, in Tavernen, bei Beerdigungen und Hochzeiten. Alte Menschen strahlen Ruhe aus, Gelassenheit. Sie haben Zeit. Zeit, den Tag im Müsiggang zu geniessen, die Jungen zu beobachten, zu sitzen und nicht reden zu müssen, nichts tun zu müssen. Dies ist die Freiheit des Alters.

Die Fotos sind alle im Moment entstanden. Auf Spaziergängen, bei Gesprächen mit Unbekannten, im Vorbeigehen.

Nichts ist gesucht, nichts arrangiert.

Ruedi Weiss fotografiert mit einer kompakten Digitalkamera, die er unauffällig bedient. Er strebt nicht Perfektion an, vielmehr will er beim natürlich vorhandenen Licht den Charakter der Menschen und die Stimmung des Augenblicks einfangen.

Ob in Ost oder West, ob im Norden oder Süden – alte Menschen haben ihren Platz in der Gesellschaft. Sie wissen, wie es früher war, und geben ihre Geschichten weiter an die nächsten Generationen. Mit Worten oder Bildern.

Felicitas Oehler

Ruedi Weiss

grafik und text atelier, Zug

1951 geboren in Zug,
Ausbildung zum Grafiker
an der Schule für Gestaltung, Luzern.
Arbeitet im eigenen Atelier.